

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 24

Artikel: Hölzerne Bausteine
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

berichtet von den verschiedenen Freiwilligen, die den Sommer über hier geschafft haben. Er führt mich in das alte Bauernhaus, wo sich das Büro befindet und wo ich eine kleine Ausstellung von allerlei Gaben aus der Schweiz, von hübschen Zeichnungen der Trogener Schuljugend und von Photos anschauen kann. Im Hause ist auch ein Eßraum, « Kafiroom » benannt, eröffnet worden, und draußen steht die kleine Kantine, die jugendlicher Übermut « Zum tollen Fraß » betitelt hat. Jugend überall, ein erfrischender Eindruck! Auf einer Anhöhe steht der Mast mit der flatternden Schweizerfahne, der zur Seite viele Wimpel der verschiedenen Staaten wehen, und um die Stange herum finde ich merkwürdige Holzpfähle eingerammt. Es sind die Erinnerungsmale der freiwilligen Baugehilfen, die ihre Namen hineingeschnitzt haben: Seminar Muristalden, Seminar Untersträß, Verkehrsschule St. Gallen, « Die ersten Bauhelfer » u. a. m.

Vor Winterbeginn sollen die ersten Häuser bezugsbereit sein, und die ersten Bewohner dieses einzigartigen Dorfes werden die 27 kleinen Südfranzosen sein, die wir im Juni im alten Waisenhaus antrafen. Die Kinder sind soeben ausgegangen, die Mädchen ins Dorf zu einer erkrankten Kameradin, die Buben spielen auf einer nahen Wiese unter der Aufsicht von « Papa » und vollführen nicht weniger Lärm als unsere Schweizer Jugend. Die Französlein haben ihren Hauseltern den Sommer über durch Krankheiten und Erziehungsschwierigkeiten mancherlei Sorgen bereitet, doch heute scheint sich das meiste geebnet zu haben. Sie sind gesund und haben sich allmählich in das geordnete Leben eingefügt, nicht alle in gleichem Maße, wie wir Lehrerinnen uns ja wohl vorstellen können. Papa hat Erfahrung, Geduld, Liebe. Seine größte Strafe für einen kleinen Rebellen ist, ihn aus der Gemeinschaft hinauszustellen, das schmerzt und bewegt bald zur Umkehr und Einfügung.

Der Herbst naht, bald der Winter. Die Kinder, es sind Buben und Mädchen zwischen 3 und 12 Jahren, brauchen warme Sachen: Pullover, Westen, Strümpfe, Unterwäsche, Mäntel und Jacken. Auch Schreib- und Zeichenmaterial sowie Stoffresten, Garn, Nähmaterial sind stets willkommen. *Wer hilft? Wer sammelt und sendet Gaben?* Was für die jetzt schon in Trogen weilenden Kinder bestimmt ist, kann an folgende Adresse geschickt werden: Kinderdorf Pestalozzi, altes Waisenhaus, Trogen, App. A.-Rh. Liebe Kolleginnen, denkt auch an die *Kinderdorfscheine*, von denen der Weiterbau und Bestand des Dorfes in weitgehendem Maße abhängt!

Hölzerne Bausteine

Nein, dies ist kein Widerspruch, sondern soll Tatsache werden; *Bäume bilden Bausteine für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen*. Natürlich ist der größere Teil des Baumaterials für die Kinderhäuser Holz. Diesmal handelt es sich aber um « Bausteine » im übertragenen Sinne. Eine besondere « Baumaktion » soll nämlich umfangreiche Mittel für den Bau und den Betrieb verschaffen. Diese Aktion soll es Schulen und Klassen ermöglichen, sich von Waldbesitzern einen oder mehrere noch im Wald stehende Bäume schenken zu lassen. Schon diesen Herbst sollen die Kinderdorfbäume fallen und zugunsten des großen Werkes durch ihre jungen Besitzer verkauft werden.

Besitzer von öffentlichen und privaten Wäldern werden aufgerufen, das Gesuch der Schüler um einen Baum wohlwollend zu prüfen und ihnen das große Erlebnis zu ermöglichen, nicht nur im Unterricht über Wald- und Holzwirtschaft zu theoretisieren, sondern einmal beim Fällen und Zubereiten « ihres eigenen » Baumes anwesend zu sein, das Nutz- und Brennholz auszumessen, zu berechnen und zu verkaufen.

Dieser einzigartige Erlebnisunterricht geschieht im Rahmen der « Baumaktion » und somit unter dem Leitgedanken, den kleinen Kinderdorbewohnern eine heimelige, warme Wohnstube zu schaffen. Zum Dank an den Spender werden die Schüler im kommenden Frühjahr unter fachkundiger Anleitung an derjenigen Stelle im Wald einige Jungbäume pflanzen, wo durch den Kinderdorbbaum eine Lücke entstanden ist.

Härdöpfel-Liädli.

(Rudolf Hägni)

Walter Schmid.



1. Mer händ kei si-digs Röck-Li, mer
2. Bi Ar-men und bi Rii-che Ladt
3. S freut a-li wä-mer chö-med, de



1. händ kei farbigs Gwand, mer sind kei vorräim
2. gern men eus an Tisch, am Wächtig und am
3. Vatter, d Mueter, d Chind, me Lue-ged nüd ufs



1. Stedt-ler, mer wo-red uf em
2. Sunn-tig, wänns Braa-te git und
3. Gwänd-Li, mer nimmt eus wie mer



1. Land; mer sind kei vor-räim
2. Fisch; am Wäch-tig und am
3. sind; me Lue-ged nüd ufs



1. stedt-ler, mer wo-red uf em Land.
2. Sunn-tig, wänns Braa-te git und Fisch.
3. Gwändli, me nimmt eus wie mer sind.

Aus der hübschen Sammlung von Walter Schmid: *Mer singed s Johr y und uus.*

12 Liedchen für die Unter- und Mittelstufe. Selbstverlag: W. Schmid, Lehrer, Wallenstadt. Preis: einzeln Fr. 1.50, partienweise Fr. 1.—.